

EINLADUNG PARTEITAG 17. OKTOBER 2020

Event Halle Basel, Messeplatz / City Lounge Süd
Beginn: 10.30 Uhr (Türöffnung: 09.30 Uhr)

Versandheft II vom 15. September 2020



Liebe Genossinnen und Genossen

Endlich hat das Warten ein Ende! Heute hält ihr die Einladung für den Parteitag in den Händen und in gut fünf Wochen treffen wir uns mit sechs Monaten Verspätung zum Parteitag in Basel. Unter sehr speziellen Umständen, wie ihr alle wisst.

Im Zentrum des Parteitags stehen natürlich die Wahlen des Präsidiums. Wir werden Christian Levrat gebührend verabschieden und seine Nachfolge wählen. Auch das Vizepräsidium sowie die GL-Sitze werden neu besetzt. Aber so wichtig diese Wahlen sind, noch wichtiger ist uns die Gesundheit von euch allen. Darum werden wir für den Parteitag ein striktes Schutzkonzept ausarbeiten und appellieren an euch alle, dieses vorbildlich und lückenlos umzusetzen.

Die Corona-Pandemie zwingt uns dazu, den Parteitag auf einen Tag zu verkürzen. Denn ein Parteitagsfest, das diesen Namen verdient, ist unter den aktuellen Umständen leider nicht möglich. Aber wir versprechen euch, dieses Fest nachzuholen, sobald es möglich ist. Schliesslich will das neue Präsidium auch mit euch anstossen!

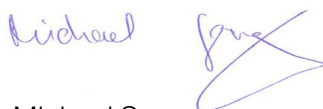
Die Verkürzung auf einen Tag bedeutet leider auch, dass wir das geplante Positionspapier zur Alterspolitik auf die nächste Delegiertenversammlung verschieben müssen. Aber das Thema ist zu wichtig, als dass wir es im Schnellzugstempo ohne Diskussion durchpeitschen möchten. An der nächsten DV werden die Alterspolitik und die SP60+ die Bühne erhalten, die sie verdienen.

Wir hoffen, dass der Parteitag 2020 in jeder Hinsicht ein einmaliger Parteitag wird und bleibt und freuen uns, euch endlich wieder einmal live und nicht über Zoom oder Skype zu treffen.

Mit solidarischen Grüßen



Rebekka Wyler
Co-Generalsekretärin



Michael Sorg
Co-Generalsekretär der SP Schweiz

INHALTSVERZEICHNIS

Provisorische Traktandenliste	4
Wichtige Informationen	5
Covid-19 Schutzkonzept	5
Delegiertenkarte	5
Wichtige Hinweise zum Parteitag	6
Parteitagsunterlagen	6
Organisation des Parteitags	6
Anträge und Resolutionen	7
Schlussdokumente	7
Wortmeldungen	7
Simultanübersetzung	7
Verpflegung während des Parteitags	8
Live-Übertragung des Parteitags	8
Informationen zum Tagungsort	9
An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr	9
An- und Abreise mit dem Auto	9
Zugang für Personen mit Behinderung	9
Geschäftsordnung für den Parteitag	10
Traktandum 2: Geschäfte zum Ablauf des Parteitages	12
Wahl der Mandatsprüfungskommission	12
Wahl Mitglieder des Wahlbüros	12
Traktandum 4: Protokoll des Parteitages vom 1./2. Dezember 2018 in Brugg	13
Traktandum 6: Gesamterneuerungswahlen	14
Statutenänderung	14
A-1 Baptiste Hurni: Antrag auf Statutenänderung Artikel 14	15
Wahl Präsidium	16
Wahl Vizepräsidium	17
Wahl Geschäftsleitung	18
Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz	19
Neuwahlen Präsidien Fachkommissionen	21
Traktandum 8: Statutarische Geschäfte	30
Geschäftsbericht 2018/2019	30
Nachtragskredit Budget 2020: Partizipationsprozess Klimapapier	31
Traktandum 10: Parolenfassung zu den Eidg. Abstimmungen vom 29. November 2020	32
Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungs-initiative)	32
Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten (Kriegsgeschäfte-Initiative)»	33
Traktandum 11: Anträge und Resolutionen	35
R-1 SP International: Bundesrat und Kantone sollen die Möglichkeit für E-Voting für Auslandschweizer_innen schaffen!	35
A-2 Vorstand SP Regionalverband Thun: Neuorientierung der Parteipolitik	37

PROVISORISCHE TRAKTANDENLISTE

- 10.30 Uhr**
1. **Eröffnungsgeschäfte und Begrüssungen**
 - Grusswort von Pascal Pfister, Präsident SP Basel-Stadt
 - Grusswort von Tanja Soland, Regierungsrätin Basel-Stadt
 2. **Geschäfte zum Ablauf des Parteitages**
 - Mitteilungen
 - Genehmigung der Geschäftsordnung
 - Genehmigung der Traktandenliste
 - Wahl der Stimmzähler_innen, der Mandatsprüfungskommission und der Mitglieder des Wahlbüros
 - Wahlreglement
 3. **Rede Christian Levrat**, Präsident SP Schweiz
 4. **Protokoll des Parteitages vom 1./2. Dezember 2018 in Brugg**
 5. **Rede Bundespräsidentin Simonetta Sommaruga**
 6. **Gesamterneuerungswahlen**
 - Antrag auf Statutenänderung
 - A-1 Baptiste Hurni: Antrag auf Statutenänderung Artikel 14
 - Wahl Präsidium
 - Wahl Vizepräsidium
 - Wahl Geschäftsleitung
 - Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz
 - Neuwahlen Präsidien Fachkommissionen
 7. **Rede Bundesrat Alain Berset**
 8. **Statutarische Geschäfte**
 - Genehmigung Geschäftsbericht 2018/2019
 - Nachtragskredit Budget 2020: Partizipationsprozess Klimapapier
 9. **Rede Renée Rousseau**
Former Chair Democrats Abroad Zurich/German Region
 10. **Parolenfassung zu den eidg. Abstimmungen vom 29. November 2020**
 - Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative)
 - Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten» (Kriegsgeschäfte-Initiative)
 11. **Anträge und Resolutionen**
 - R-1 SP International: Bundesrat und Kantone sollen die Möglichkeit für E-Voting für Auslandschweizer_innen schaffen!
 - A-2 Vorstand SP Regionalverband Thun: Neuorientierung der Parteipolitik
 - 17.00 Uhr** 12. **Div. Mitteilungen, Ende des Parteitags**

WICHTIGE INFORMATIONEN

Covid-19 Schutzkonzept

Für die SP Schweiz hat die Gesundheit der Teilnehmer_innen oberste Priorität. Darum wird für den Parteitag ein umfassendes Schutzkonzept (inklusive Maskenpflicht) erarbeitet, welches zusammen mit der Schlussdokumentation verschickt wird und am Parteitag von allen Teilnehmer_innen konsequent eingehalten werden muss.

Delegiertenkarte

Die Delegiertenkarte inklusive QR-Code wird integriert in den **zweiten Mail-Versand vom 15. September 2020** direkt allen angemeldeten Delegierten zugestellt.

Das E-Mail mit integrierter Delegiertenkarte und dem gut sichtbaren QR-Code ausgedruckt oder auf dem Handy dient für die Eingangskontrolle.

Alle Parteitagsdelegierten müssen fristgemäss angemeldet und beim Zentralsekretariat registriert worden sein. Wir erinnern die Delegierten daran, dass verlorene Stimmkarten nicht ersetzt werden.

Wenn jemand aufgrund der Corona-Pandemie nicht am Parteitag teilnehmen kann oder teilnehmen möchte, so kann er/sie durch ein anderes Sektions- oder Organmitglied vertreten lassen. Dies muss vorgängig schriftlich dem Sekretariat mitgeteilt werden.

WICHTIGE HINWEISE ZUM PARTEITAG

Parteitagsunterlagen

Dieser Versand beinhaltet:

- Die Delegiertenkarte (im Mail integriert – nicht übertragbar!)
- Die bereinigte Traktandenliste
- Die Geschäftsordnung für den ordentlichen Parteitag 2020
- Eingegangene Anträge zu Parteitagsgeschäften
- Weitere Anträge und Resolutionen
- Unterlagen zu den Abstimmungsvorlagen vom 29. November 2020
- Anträge auf Statutenänderung
- Kandidaturen für das Präsidium
- Kandidaturen für das Vizepräsidium
- Kandidaturen für die vom Parteitag direkt gewählten Mitglieder der GL
- Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz
- Kandidaturen für die Präsidien der Fachkommissionen
- Informationen zum Tagungsort

Organisation des Parteitags

- **Leitung:**
Christian Levrat, Marina Carobbio, Tamara Funicello, Barbara Gysi, Beat Jans, Ada Marra, Roger Nordmann, Michael Sorg, Rebekka Wyler
- **Organisation und Betrieb:**
SP Schweiz, Colette Siegenthaler, Theaterplatz 4, 3011 Bern
E-Mail: colette.siegenthaler@spschweiz.ch
Telefon: 031 329 69 69

Anträge und Resolutionen

Antragsfrist 1: 2. September 2020 - *abgelaufen*

Antragsfrist 2: 1. Oktober 2020, 12.00 Uhr

Resolutionen und Anträge zu traktandierten Parteitagsgeschäften können bis Donnerstag, 1. Oktober 2020, 12.00 Uhr im Zentralsekretariat eingereicht werden.

Alle Unterlagen bitte einreichen an: parteitag-antrag@spschweiz.ch.

Bitte Anträge und Resolutionen **im .docx/.odf (Word)** und **nicht in PDF-Format** formatiert!

Schlussdokumente

Sämtliche Schlussdokumente mit den Stellungnahmen der GL zu eingegangenen Anträgen und Resolutionen werden am Dienstag, 13. Oktober 2020, ab 18.00 Uhr auf der Website veröffentlicht (www.spschweiz.ch/parteitag2020).

WICHTIG: Am Parteitag werden keine Dokumente verteilt. Bitte Dokumente selber ausdrucken, wenn ein Papierexemplar gewünscht ist.

Wortmeldungen

Die Wortmeldezettel liegen am Parteitag beim Podium bereit. Sie müssen gut leserlich und komplett ausgefüllt bei dem/der Tagungssekretär_in vorne am Podium eingereicht werden. Unvollständig ausgefüllte Wortmeldezettel werden nicht berücksichtigt.

Simultanübersetzung

Die Verhandlungen werden simultan Französisch/Deutsch und Deutsch/Französisch übersetzt. Aus Kostengründen bitten wir, dass nur jene Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kopfhörer beziehen, die auf die Simultanübersetzung angewiesen sind.

WICHTIG: Die Kopfhörer müssen unbedingt nach der Sitzung wieder beim Ausgang zurückgegeben werden.

Verpflegung während des Parteitags

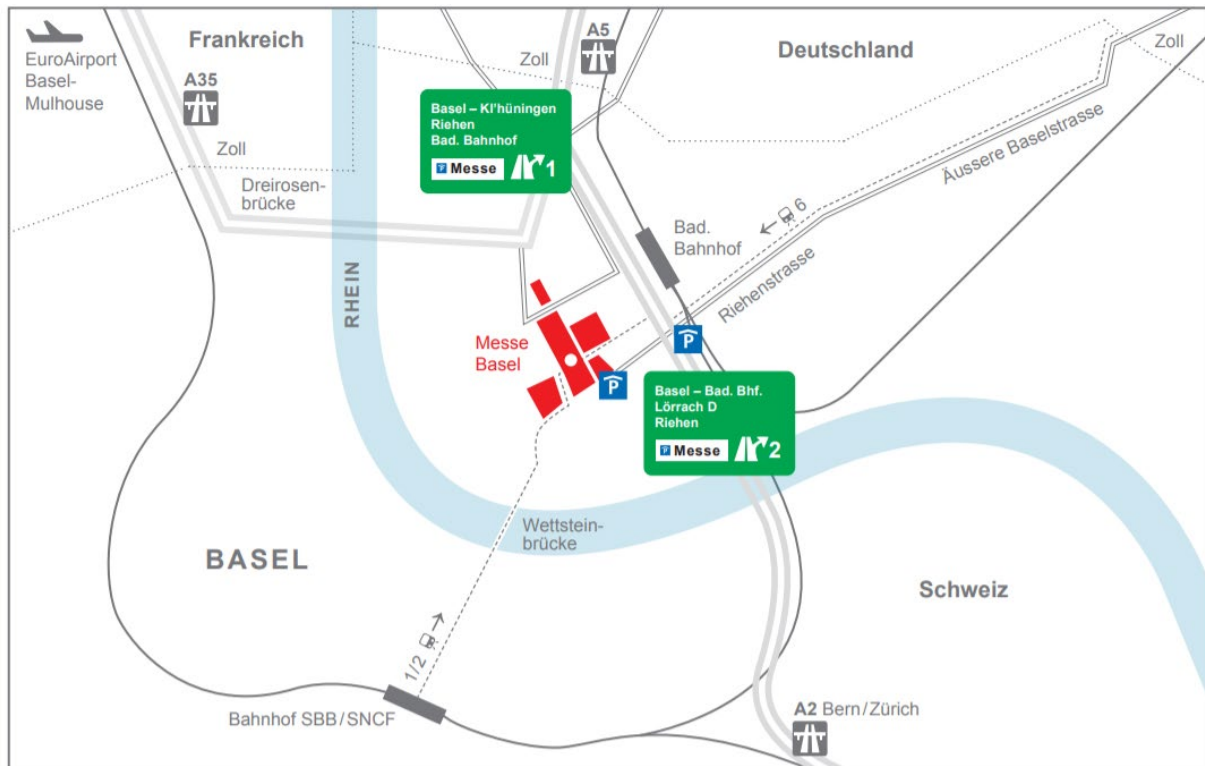
Für das leibliche Wohl während des Parteitags ist ein Getränke- und Snackbuffet geöffnet.

Live-Übertragung des Parteitags

Da am Parteitag aufgrund der aktuellen Corona-Situation ausnahmsweise keine Gäste zugelassen sind, wird der Parteitag auf drei verschiedenen Youtube-Kanälen (Original-Version, Deutsch und Französisch) gestreamt. Die Links zu den drei Youtube-Kanälen werden auf der Website der SP Schweiz aufgeschaltet und zwar hier: www.spschweiz.ch/parteitag2020.

INFORMATIONEN ZUM TAGUNGSPORT

[Event Halle Basel](#), Messeplatz / City Lounge Süd



An- und Abreise mit dem öffentlichen Verkehr

Direkte Zugverbindungen mit den wichtigsten Schnell- & Intercityzügen nach Basel sind ersichtlich aus den Fahrplaninformationen unter www.sbb.ch/fahrplan und beim Rail Service 0900 300 300 (kostenpflichtig).

In 10 Minuten mit dem Tram der Linie 1 oder 2 vom Hauptbahnhof (SBB/SNCF) bis Haltestelle «Messeplatz». Vom Badischen Bahnhof sind es zwei Stationen mit der Linie 2 oder 6.

An- und Abreise mit dem Auto

Die Ausfahrt von der Autobahn A2 «Messe» führt direkt zum Parkhaus Messe Basel, mit kostenpflichtigen Parkplätzen. Von dort ist der Weg zur Event Halle ausgeschildert.

Zugang für Personen mit Behinderung

Die Räumlichkeiten sind rollstuhlgängig.

GESCHÄFTSORDNUNG FÜR DEN PARTEITAG

Art. 1 Eröffnungsgeschäfte

Unmittelbar nach der Eröffnung wählt der Parteitag

- die Stimmzähler_innen mit je einer/einem Stellvertreter_in
- die Mandatsprüfungskommission
- den/die Präsident_in des Wahlbüros

Art. 2 Traktandierte Geschäfte und Anträge

Nach Art. 13, Ziff. 11 der Statuten darf der Parteitag nur traktandierte Geschäfte behandeln. Ausnahmen sind nur möglich, wenn zeitliche Dringlichkeit sowie ein entsprechender Antrag der Geschäftsleitung vorliegen. Sinngemäss kann nur über Anträge verhandelt werden, die sich auf traktandierte Geschäfte beziehen.

Art. 3 Resolutionen

Resolutionen müssen bis Donnerstag, 1. Oktober 2020, 12.00 Uhr im Zentralsekretariat eingereicht werden. Sie werden vom Zentralsekretariat übersetzt und im Internet ab Dienstag, 13. Oktober 2020 ab 18.00 Uhr veröffentlicht.

Art. 4 Redezeit

Der Antrag betreffend Redezeit folgt mit der Schlussdokumentation, wenn alle Anträge vorliegen und die definitive Traktandenliste feststeht.

Art. 5 Redner_innen-Liste

Diskussionsredner_innen melden sich schriftlich beim Kongress-Sekretariat. Jede Rednerin und jeder Redner kann zur gleichen Sache das Wort ein zweites Mal verlangen. Redner_innen, welche noch nicht gesprochen haben, haben den Vorrang. Ein drittes Votum zur gleichen Sache kann nur mit Zustimmung der Versammlung erfolgen. Ordnungsanträge können jederzeit eingebracht werden.

Art. 6 Ordnungsanträge

Ordnungsanträge sind sofort zu behandeln. Sie werden von der antragstellenden Person kurz begründet. Nach der Stellungnahme der Geschäftsleitung wird unmittelbar abgestimmt.

Art. 7 Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner_innenliste und der Debatte

Anträge auf Redezeitverkürzung, Schluss der Redner_innenliste und solche auf Schluss der Debatte sind als Ordnungsanträge zu behandeln. Vor der Abstimmung wird die Liste der noch gemeldeten Redner_innen bekanntgegeben. Beschliesst der Parteitag Schluss der Debatte, so haben die Antragstellenden und die Geschäftsleitung ein Schlusswort.

Art. 8 Ausmehrung

Für Abstimmungen gilt das Einfache Mehr. Bei Stimmgleichheit gibt die/der Vorsitzende den Stichentscheid.

Der/die Vorsitzende lässt die Stimmen auszählen, wenn die Mehrheit nicht eindeutig auszumachen ist oder wenn die Auszählung aus der Mitte der Versammlung verlangt wird.

Art. 9 Wahlen: Allgemein

Die Wahlen finden in der Regel offen statt.

Das Wahlreglement zu den Präsidiums-, Vizepräsidiums- sowie zu den Geschäftsleitungswahlen wird zusammen mit der Schlussdokumentation verschickt.

Art. 10 Verhandlungsführung

Die/der Vorsitzende wacht darüber, dass die Verhandlungen ruhig und sachlich geführt werden. Sie/er ruft unsachliche Redner_innen zur Ordnung. Wer absichtlich die Verhandlungen stört, kann nach zweimaligem Ordnungsruf auf Antrag der/des Vorsitzenden durch Versammlungsbeschluss aus dem Saal gewiesen werden.

Art. 11 Sprachen

Jede Rednerin und jeder Redner kann sich einer Landessprache bedienen. Die auf der Traktandenliste enthaltenen Anträge der Geschäftsleitung werden dem Parteitag auf Deutsch und Französisch vorgelegt. Referate und Voten werden simultan auf Französisch und Deutsch übersetzt.

Art. 12 Beschlussprotokoll

Über die Verhandlungen des Parteitages wird ein Beschlussprotokoll geführt. Die Verhandlungen werden aufgezeichnet und archiviert.

TRAKTANDUM 2: GESCHÄFTE ZUM ABLAUF DES PARTEITAGES

Wahl der Mandatsprüfungskommission

Vorschlag:

- Karin Mader
- Andreas Weibel

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung beantragt für die Mandatsprüfungskommission eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitages.

Wahl Mitglieder des Wahlbüros

Vorschlag:

- Präsident: Urs Hofmann
- Mitglied des Parteitagssekretariates: Claudio Marti
- Stimmenzähler_innen

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung beantragt für die Wahl des Wahlbüros eine offene Wahl, gemäss Artikel 9 der Geschäftsordnung des Parteitages.

TRAKTANDUM 4: PROTOKOLL DES PARTEITAGES VOM 1./2. DEZEMBER 2018 IN BRUGG

Genehmigung des Beschluss-Protokolls des Parteitages vom 1./2. Dezember 2018 in Brugg Windisch.

Das Protokoll kann auf der Homepage www.spschweiz.ch/parteitag2020 eingesehen und heruntergeladen werden.

TRAKTANDUM 6: GESAMTERNEUERUNGSWAHLEN

Statutenänderung

Neu ist Artikel 19a (fett)

Art. 19 | Das Präsidium

1. Das Präsidium besteht aus:
 - a. dem Präsidenten/der Präsidentin der Partei.
 - b. den Vizepräsident_innen der Partei
 - c. der Präsidentin/dem Präsidenten der SP-Fraktion der Bundesversammlung
 - d. dem Generalsekretär/der Generalsekretärin
2. Das Präsidium ist das operative Führungsorgan der Partei. Es ist vor allem zuständig für:
 - a. die Führung der laufenden politischen Geschäfte, basierend auf den Entscheidungen des Parteitages, der Delegiertenversammlung und der Geschäftsleitung
 - b. die Umsetzung der Politik der Partei
 - c. die politische Informationsarbeit und die politischen Kampagnen
3. Im Falle dringender Notfälle beschliesst das Präsidium über Massnahmen zum Wohle und im Sinne der Partei. Entscheidungen, die ausserhalb des Kompetenzbereiches des Präsidiums liegen, müssen schnellstmöglich von den entscheidungskompetenten Organen ratifiziert werden.
4. Der Präsident/die Präsidentin der Partei leiten die Sitzungen.

Art. 19a | Co-Präsident_innen

- 1. Der Parteitag kann anstelle einer Präsidentin oder eines Präsidenten zwei gleichberechtigte Co-Präsident_innen wählen.**
- 2. Die zwei Co-Präsident_innen teilen die Aufgabenbereiche und Verantwortlichkeiten in einem Pflichtenheft untereinander auf und informieren das Präsidium darüber.**
- 3. Sie sind in der Geschäftsleitung und im Präsidium mit je einer Stimme vertreten. Sie bestimmen jeweils, wer von beiden die Sitzung leitet. Ein allfälliger Stichentscheid fällt, wer die Sitzungsleitung innehat.**
- 4. Tritt eine Co-Präsidentin oder ein Co-Präsident zurück oder ist dauerhaft an der Amtsausübung gehindert, endet das Amt beider Co-Präsident_innen, und es findet eine Neuwahl statt.**

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

A-1 Baptiste Hurni: Antrag auf Statutenänderung Artikel 14

*Änderung Artikel 14, Punkt 2c (**fett**): Erweiterung der Anzahl VizepräsidentInnen*

Begründung

Die SP Schweiz verfügt über sehr viele starke Exponentinnen und Exponenten und soll darum die ganze Vielfalt des linken Spektrums abdecken. Um dies zu erreichen, braucht die SP Schweiz ein vielfältiges und breit abgestütztes Präsidium, das die verschiedenen Strömungen, Sprachregionen und Ebenen unserer Partei integriert. Die Vergrösserung des Präsidiums erlaubt es noch mehr motivierten Genoss_innen, sich für unsere Partei zu engagieren. Unserer Meinung nach kann auf diese Weise die Vielfalt unserer Bewegung am besten genutzt werden, ohne die Entscheidungsgremien der Partei zu schwächen.

Art. 14 | Der ordentliche Parteitag

1. Der ordentliche Parteitag tritt alle zwei Jahre zusammen.
2. Er ist insbesondere zuständig für:
 - a. die Abnahme der Berichte der Geschäftsleitung und der Fraktion
 - b. Festsetzung der Mitgliederbeiträge, soweit nicht die Delegiertenversammlung zuständig ist.
 - c. Wahl des Parteipräsidenten bzw. der Parteipräsidentin, der zwei bis **fünf sieben** VizepräsidentInnen der Partei sowie von drei weiteren Mitgliedern der Geschäftsleitung.
 - d. Entscheide über Anträge der antragsberechtigten Organe bzw. Organisationen
 - e. Lancierung und Unterstützung zur Lancierung von Volksinitiativen mit der Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmenden
 - f. Verabschiedung des Programms
 - g. Festlegen der politischen Ziele alle vier Jahre
 - h. Revision der Statuten
 - i. Rekurse gegen den Ausschluss einer Sektion durch die Delegiertenversammlung.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Die Geschäftsleitung wird ihre Empfehlung nach der nächsten Geschäftsleitungssitzung vom 9. Oktober 2020 abgeben.

Wahl Präsidium

Zurücktreten wird:

- **Christian Levrat**, Ständerat (FR)

Eingereicht wurde eine Kandidatur für ein Co-Präsidium sowie eine Einzelkandidatur:

- **Mattea Meyer**, Nationalrätin (ZH) und
Cédric Wermuth, Nationalrat (AG)
- **Martin Schwab**, SP Nidau

Die Bewerbungsunterlagen sind unter www.spschweiz.ch/parteitag2020 zu finden.

Wahl Vizepräsidium

Zurücktreten werden:

- **Marina Carobbio**, Ständerätin (TI)
- **Tamara Funiciello**, Nationalrätin (BE)
- **Beat Jans**, Nationalrat (BS)

Zur Wiederwahl stellen sich:

- **Barbara Gysi**, Nationalrätin (SG)
- **Ada Marra**, Nationalrätin (VD)

Folgende Kandidaturen wurden neu eingereicht:

- **Jacqueline Badran**, Nationalrätin (ZH)
- **Angelo Barrile**, Nationalrat (ZH)
- **Samuel Bendahan**, Nationalrat (VD)
- **Martine Docourt**, Co-Präsidentin SP Frauen* Schweiz
- **Ronja Jansen**, Präsidentin JUSO Schweiz
- **Jon Pult**, Nationalrat (GR)
- **Bruno Storni**, Nationalrat (TI)

Die Bewerbungsunterlagen sind unter www.spschweiz.ch/parteitag2020 zu finden.

Wahl Geschäftsleitung

Der Geschäftsleitung gehören drei vom Parteitag direkt gewählte Mitglieder an.

Zurücktreten wird:

- **Gabriela Suter**, Nationalrätin (AG)

Zur Wiederwahl stellen sich:

- **Andreas Burger**, SP Zürich
- **Mario Carera**, COLA (coordination latine)

Folgende Kandidaturen wurden neu eingereicht:

- **Laura Riget**, SP Tessin
- **Nina Schläfli**, SP Thurgau

Die Bewerbungsunterlagen sind unter www.spschweiz.ch/parteitag2020 zu finden.

Reglement für die Kommissionen der SP Schweiz

Gestützt auf Art. 24 Abs. 4 der Statuten der SP Schweiz regelt dieses Reglement Einsetzung, Organisation und Arbeitsweise der Kommissionen der SP Schweiz (Fachkommissionen). Dieses Reglement ergänzt die Statuten der SP Schweiz.

1) Zweck und Aufgaben der Fachkommissionen

- a) Die Fachkommissionen tragen zur politischen Meinungsbildung von Partei und Bundeshausfraktion im entsprechenden Fachbereich bei. Sie dienen der Vernetzung der Bundeshausfraktion mit Parteimitgliedern und Fachleuten.
- b) Die Fachkommissionen unterstützen die Gremien von Partei und Bundeshausfraktion zu ausgewählten Themen im entsprechenden Fachbereich.

2) Mitgliedschaft in den Fachkommissionen

- a) Die Mitgliedschaft in den Fachkommissionen steht allen Mitgliedern der SP Schweiz, der Organe der SP Schweiz sowie der JUSO Schweiz offen.
- b) Mitglieder treten durch schriftliche oder mündliche Erklärung an das Zentralsekretariat der entsprechenden Fachkommission bei.

3) Einsetzung und Auflösung einer Fachkommission

- a) Fachkommissionen werden von der Delegiertenversammlung der SP Schweiz eingesetzt.
- b) Ein Antrag zur Einsetzung einer neuen Fachkommission muss deren Fachbereich umschreiben und in Absprache mit der politischen Abteilung die zuständige politische Fachsekretärin bzw. den zuständigen politischen Fachsekretär benennen. Gleichzeitig mit der Einsetzung wählt die Delegiertenversammlung das Präsidium der Fachkommission.
- c) Die Delegiertenversammlung hat das Recht, eine bestehende Fachkommission aufzulösen.

4) Wahl des Präsidiums der Fachkommission

- a) Die Delegiertenversammlung wählt den Präsidenten bzw. die Präsidentin der Fachkommissionen oder ein Co-Präsidium. Bei einem Co-Präsidium achtet die Delegiertenversammlung auf eine ausgewogene Vertretung der Geschlechter und Sprachregionen.
- b) Die Fachkommission kann einen Vize-Präsidenten bzw. eine Vize-Präsidentin bestimmen. Das Vize-Präsidium fungiert als Unterstützung und Stellvertretung des Präsidiums.

5) Aufgaben des Präsidiums der Fachkommissionen

- a) Der Präsident bzw. die Präsidentin oder das Co-Präsidium legt mit Unterstützung des politischen Fachsekretärs bzw. der politischen Fachsekretärin die von der Fachkommission zu behandelnden Themen sowie Datum, Ort, Zeitpunkt, Traktanden und Referent_innen der Sitzungen der Fachkommission fest.
- b) Das Präsidium leitet die Sitzungen.

- c) Das Präsidium ist für die Koordination der Kommissionsarbeiten mit den Delegationsverantwortlichen der jeweiligen parlamentarischen Kommissionen von National- und Ständerat verantwortlich.
- d) Das Präsidium ist für die Berichterstattung an die Gremien von Partei und Bundeshausfraktion zuständig.

6) Aufgaben der politischen Fachsekretärin bzw. des politischen Fachsekretärs

- a) Die politische Fachsekretärin bzw. der politische Fachsekretär betreut die Fachkommission fachlich und administrativ.
- b) Die politische Fachsekretärin bzw. der politische Fachsekretär unterstützt das Präsidium der Fachkommission bei der Planung und Durchführung der Sitzungen.
- c) Die politische Fachsekretärin bzw. der politische Fachsekretär sorgt für den Versand der Einladungen der Fachkommissionssitzungen und der damit direkt verbundenen Dokumentationen und Hintergrundinformationen.

7) Sitzungen der Fachkommissionen

- a) Die Fachkommissionen treffen sich mindestens einmal jährlich, meist während der Sessionen von National- und Ständerat in Bern. Sitzungen ausserhalb von Sessionen und an anderen Orten als in Bern sind möglich. Treffen sind auch in Form von Tagungen oder virtuell möglich. Das Präsidium der Fachkommission und die zuständige politische Fachsekretärin bzw. der zuständige politische Fachsekretär sind für den rechtzeitigen Versand der Sitzungseinladungen besorgt.
- b) Zusätzlich zu den ordentlichen Mitgliedern der jeweiligen Fachkommission können nach Rücksprache mit dem Präsidium oder dem zuständigen politischen Fachsekretär bzw. der zuständigen Fachsekretärin weitere interessierte Mitglieder der SP, der Organe und der JUSO teilnehmen. Ebenfalls teilnahmeberechtigt sind Referent_innen und Vertreter_innen von befreundeten Organisationen auf Einladung des Präsidiums der Fachkommission.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme.

Neuwahlen Präsidien Fachkommissionen

Für die Fachkommissionen «Landwirtschaftspolitik», «Umwelt, Energie und Raumplanung», «Verkehr und Kommunikation», «Aussenpolitik» sowie «Wissenschaft, Bildung, Kultur» stehen Neuwahlen an.

Die Präsidien der restlichen Fachkommission bleiben wie folgt besetzt:

Fachkommission Netz- und Datenpolitik

Präsidium: Nationalrätin Min Li Marti und Andreas Burger, Mitglied Geschäftsleitung SP Schweiz

Fachkommission Soziale Sicherheit und Gesundheit

Präsidium: Nationalrätin Yvonne Feri

Fachkommission für Frieden und Sicherheit

Präsidium: Nationalrätin Priska Seiler Graf

Fachkommission Wirtschaft und Finanzen

Präsidium: Alt-Nationalrätin Susanne Leutenegger Oberholzer

Fachkommission Migration und Integration

Präsidium: Nationalräte Cédric Wermuth und Mustafa Atici

Fachkommission Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität

Präsidium: Nationalrat Angelo Barrile und Muriel Waeger

Fachkommission Landwirtschaftspolitik

Beat Jans gibt das Präsidium der Fachkommission Landwirtschaftspolitik ab. Für den frei werdenden Sitz stellen sich Samuel Bendahan und Martina Munz als Co-Präsidium zur Wahl.

Lebenslauf Martina Munz

Geboren am 26. Dezember 1955,
wohnhaft in Hallau SH, vier Kinder



Nationalrat

- Nationalrätin seit 9. September 2013
- Mitglied UREK (Kommissionen für Umwelt, Raumplanung und Energie)

Kantonsrätin

- Kantonsrätin von 200-20017

Sozialdemokratische Partei


- Mitglied Parteivorstand und Geschäftsleitung SP Kanton Schaffhausen seit 2006
- Präsidentin SP Kanton Schaffhausen 2009 bis März 2015

Ausbildung


- Ingenieurin Agronom ETH
- Berufsschullehrerin, Höheres Lehramt für Berufsschulen, Universität Zürich

Lebenslauf Samuel Bendahan

Samuel Bendahan





 40 Né le 11.06.1980

 Samuel.Bendahan@parl.ch

 Ch. De Montmeillan 10, 1005 Lausanne, Canton de Vaud







Engagements politiques




-  Dès juin 2017 **Conseiller national**
Membre de la Commission de l'Economie et des redevances (WAK, dès 2019)
Membre de la Commission des Finances (FK, 2017-2019)
-  2012-2017 **Député au Grand Conseil vaudois**
Membre de la Commission des Finances
-  2011-2012 **Conseiller Communal à Lausanne**
Membre de la Commission des Finances
-  Dès 2009 **Membre du Parti Socialiste Suisse, Vaudois et Lausannois**
Membre du comité directeur du PS Vaudois, président de la commission de l'économie et de la fiscalité du parti cantonal jusqu'en 2013



Activités Associatives

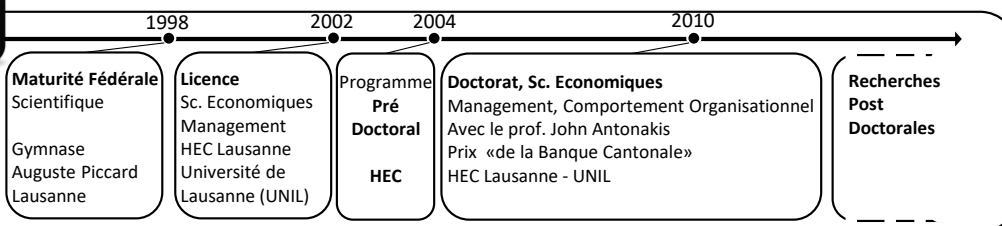
-  **Président, Fédération Suisse Lire et Ecrire**
-  **Président du Conseil d'Administration,**
Le Bled, Coopérative sociale d'habitation et d'habitants
-  **Membre du comité central**
Association Transports et Environnement
-  **Président du Comité,**
Gymnase du Soir (VD)

Activités Professionnelles

-  **Maître d'Enseignement et Recherche,**
Sc. Economiques (UNIL)
Collège des Humanités (EPFL)
-  **Président, BSC Association,**
conseil et soutien gratuit aux organisations syndicales
-  **Membre du Conseil d'Administration,**
Banque Cantonale Neuchâteloise,
Membre du comité d'audit et risques



Formation



Enseignement et Recherche

Enseignement Université, HES, Formations syndicales (Movendo)
Economie, Economie comportementale, Econométrie, Finance, Prise de décision, Leadership, Gouvernance, Comportement Organisationnel, Systèmes politiques, ...
25 publications dans des revues scientifiques, conférences et chapitres de livre



Compétences

Langues: Français, Allemand, Anglais
Informatique: Bureautique, programmation et développement, bases de données, logiciels d'édition d'images et de vidéo, ERP, statistiques



Loisirs et intérêts

Théâtre (mise en scène)
Vulgarisation Scientifique
Cuisine et gastronomie
Jeux vidéo, Séries TV

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Martina Munz und Samuel Bendahan als Co-Präsidium.

Fachkommission Umwelt, Energie und Raumplanung

Mit ihrem Rücktritt aus dem Nationalrat gibt Silva Semadeni das Präsidium der Fachkommission Umwelt, Energie und Raumplanung ab. Für den frei werdenden Sitz stellt sich Gabriela Suter zur Wahl.

Lebenslauf Gabriela Suter

1972, Aarau

Persönliche Daten

in Partnerschaft lebend, zwei Kinder (1999 und 2008)
www.gabrielasuter.ch; gabriela.suter@parl.ch



Berufliche Tätigkeiten

- 2018–2019 Leiterin Personal und stv. Geschäftsführerin eines Vereins für Kinderbetreuung
- seit 2015 Selbständige Historikerin
- 2005–2014 Gymnasiallehrerin für Geschichte und Staatslehre, Akzentfach Geistes- und Sozialwissenschaften sowie Projektunterricht
- 2002–2005 diverse Stellvertretungen an Berufsmaturitätsschulen, Kantonsschulen und Bezirksschulen
- 1996–1997 Deutschlehrerin für Asylsuchende in einem Durchgangszentrum
- 1994–2005 Mitarbeiterin in einer Buchhandlung

Aus- und Weiterbildung

- 2015–2017 MAS Nonprofit und Public Management (FHNW)
- 2014 CAS Social Media Management und Campaigning (HWZ)
- 2005 Höheres Lehramt Mittelschulen in Geschichte und Deutsch
- 1993–2004 Geschichts- und Germanistikstudium an den Universitäten Zürich und Perugia (Werkstudentin). Lizentiat in Allgemeiner Geschichte, Neuerer Deutscher Literaturwissenschaft und Deutscher Sprachwissenschaft

Politisches Engagement

- seit 2019 Nationalrätin SP Aargau, Mitglied Kommission Umwelt, Raumplanung und Energie
- seit 2018 Mitglied Geschäftsleitung SP Schweiz
- seit 2018 Präsidentin SP Kanton Aargau
- 2017–2019 Grossrätin SP Aargau, Mitglied Kommission Umwelt, Bau, Verkehr, Energie und Raumordnung
- seit 2016 Vorstandsmitglied Verein Aarau Mobil („Aarauer Städteinitiative“)
- seit 2014 Mitglied Geschäftsleitung SP Kanton Aargau
- seit 2010 Vorstandsmitglied Verein esak („Energienstadt Aarau konkret“)
- 2013–3/2018 Vorstandsmitglied SP Stadt Aarau, 3/2015–3/2018 Präsidentin
- 2006–2017 Mitglied Museumskommission Stadt Aarau
- 2006–2017 Einwohnerrätin SP Aarau, Mitglied Sachkommission (2006–2010) sowie Finanz- und Geschäftsprüfungskommission (2010–2014)
- 2006–2013 Mitglied Einbürgerungskommission Stadt Aarau

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Gabriela Suter.

Fachkommission Verkehr und Kommunikation

Mit seinem Ausscheiden aus dem Nationalrat gibt Philipp Hadorn das Präsidium der Fachkommission Verkehr und Kommunikation ab. Für den freiwerdenden Sitz stellt sich Bruno Storni zur Wahl.

Curriculum Vitae Bruno Storni

Watt d'Or 2010 (Premio Ufficio Federale dell'Energia)

Data di nascita	17 agosto 1954
Stato civile	Sposato, 3 figli, 3 nipotini
Domicilio	Gordola TI
Lingue	nazionali + inglese



Formazione

1973-1976	Ecole d'Ingénieurs de l'Etat de Vaud Yverdon Diplome d'Ingénieur en Electronique ETS PRIX DE LA FONDATION HASLER-WERKE BERNE
1981-1982	Ingenieurschule Bern HTL (Schweizer Software Schule) NDS Software Engineering NDS

Mandati pubblici e politici

1996-2000	Consigliere Comunale Gordola
2000-2001	Municipale Gordola Presidente Azienda Acqua Potabile Gordola (vincitrice Watt d'Or 2010)
2011-2019	Membro del Gran Consiglio del Canton Ticino Membro Commissione Speciale Energia (Presidenza 2015) Membro Commissione Speciale Pianificazione del Territorio (presidenza 2014) Membro Commissione Speciale Bonofiche Fondiarie (Presidenza 2016) Membro Commissione Gestione e Finanze Membro Commissione Controllo Mandato Pubblico Azienda Elettrica Cantonale
2012-	Membro Comitato Centrale ATA ATE VCS Vicepresidente ATA ATE VCS dal 2018
2012 -	Membro Comitato Centrale Swiss Engineering STV Vicepresidente Swiss Engineering STV dal 2018 Membro IFK Energie, Mobilità und Umwelt Swiss Engineering STV
2019 -	Membro del Consiglio Nazionale Membro Commissione Trasporti e Telecomunicazioni
2016	Membro Consiglio di Fondazione Istituto Ricerche Solari Locarno FIRSOL

Comitati tecnici e scientifici

- 1992-1993 Membro Groupe de Travail Formation a Distance
Ufficio Federale per l'Educazione e la Scienza (UFES)
- 1995-2000 Member of the European Space Agency ESA Consultative Committee
for Data Handling Standard (CCDHS)
- 1997-2007 Membro Commissione Federale per le Questioni Spaziali (CFAS)
Membre du Comité de politique technologique de la CFAS
- 2002-2007 Member of ESA's Working Group for use of CAN in Space Application
- 2009-2016 Member of European Consortium for Space Standardisation working group
ECSS E50-15 CAN Bus in Spacecraft Onboard Applications

Attività professionali e insegnamento

- 1998-2019 Scuola Universitaria Professionale della Svizzera Italiana **SUPSI**
Docente Ricercatore. Corsi Microcontrollori, Informatica Tecnica
- 2007- Ecole Polytechnique Fédérale Lausanne **EPFL**
Chargé de cours: Spacecraft avionics systems architectures
and processors
- 1977-1980 **AUTOPHON AG** (Solothurn) now ASCOM AG
Électronics Design Engineer for telecommunication systems Autophon SE20 (hybrid integrated cir-
cuits based handheld transceiver) https://www.youtube.com/watch?v=OijfWx8i_Y
- 1980-1982 **GHIELMETTI AG** (Solothurn)
Electronics Systems Design Engineer and Project manager computer peripheral devices
Application engineer and Sales support at Ghielmetti England
- 1982-1985 **BORER ELECTRONICS AG** (Solothurn)
Electronics Systems Design Engineer and Project manager on space technology projects for Euro-
pean Space Agency Technology research programmes and missions e.g. GIOTTO ESA's Spacecraft
for Halley Comet study, OLYMPUS ESA's Large Telecom satellite (LSat), EURECA European REtri-
vable CArrier, transported into and from orbit by NASA's Space Shuttle.
- 1985-1986 **ASTROL SA** (Gordola)
Electronics Systems Design Engineer and Project manager on several projects on industrial auto-
mation and automated test systems for electronics sub and system components
- 1986 - **ADELSY** (Riazzino) Ufficio di Ingegneria Elettronica e Informatica
Electronics Systems Design Engineer and Project manager on space technology for European
Space Agency, European Aerospace Industry. Contracts on **Exomars** ESA's mission to Mars, **Ro-
setta** ESA's robotic mission 67P/CG Comet, **XMM Newton** XRay Multi Mirror mission, **INTEGRAL**
International Gamma-Ray Astrophysics Laboratory, **SOHO** Solar Heliospheric Observatory, **ENVI-
SAT** Enviromental Satellite (Schiamachy instrument), **ISO** Infrared Space Observatory, **SAX** Satellite
per Astronomia a raggi X, **Columbus** European ISS module. Development of electronics and ICT
omponents and systems for Energy management systems, Uninterrupted Power Supply equipment
(Inverter), Telecommunication equipment DSL, Computer Integrated for general Manufacturing and
Electronics Industry.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Bruno Storni.
--

Fachkommission Aussenpolitik

Carlo Sommaruga gibt das Präsidium der Fachkommission Aussenpolitik ab. Für den frei werdenden Sitz stellt sich Fabian Molina zur Wahl.

Lebenslauf Fabian Molina

Personalien

Name: Molina
Vorname: Fabian
Adresse: Hallwylstrasse 31
CH-8004 Zürich
Telefon: +41 79 781 12 28
E-Mail: fabian.molina@parl.ch
Geburtsdatum: 8. Juli 1990
Nationalität: Schweiz
Bürgerort: St. Gallen SG
Zivilstand: Ledig



Sprachen

Deutsch: Muttersprache
Französisch: Sehr gute schriftliche und mündliche Kenntnisse
Englisch: Sehr gute schriftliche und mündliche Kenntnisse
Spanisch: Gute schriftliche und mündliche Kenntnisse

Bildung

1997 – 2006: Primar- und Sekundarschule in Illnau (Schulhaus Hagen)
2006 – 2010: Kantonsschule Büelrain, Winterthur
2011: Eidgenössische Matura (Schwerpunkt: Wirtschaft und Recht)
2011 – 2017: Studium Geschichte und Philosophie, Zürich und Madrid

Beruf

2008 – 2009: Zeitungs- und Werbungsverteilungen, Illnau
2009 – 2010: Telefonbefragungen DemoSCOPE, Research und Marketing, Winterthur
2010: Praktikum im Zentralsekretariat der JUSO Schweiz, Bern
2011 – 2013: Gewerkschaftssekretär Unia Zürich-Schaffhausen, Zürich
2013 – 2014: Nationaler Jugendsekretär Gewerkschaft Unia, Bern
2014 – 2016: Präsident JUSO Schweiz, Bern
2016 – 2018: Persönlicher Mitarbeiter Nationalrätin Barbara Gysi
2017 – 2018: Wissenschaftlicher Mitarbeiter SWISSAID, Bern
2018 – 2019: Co-Präsident SWISSAID, Bern

Politisches und soziales Engagement

- Mitglied Vorstand SP Illnau-Effretikon (2007-2009)
- Gründungspräsident JUSO Illnau-Effretikon (2008-2009)
- Vize-Präsident Schülerorganisation (SO) Kantonsschule Bülrain (2008)
- Co-Präsident JUSO Kanton Zürich (2009-2012)
- Mitglied Geschäftsleitung SP Kanton Zürich (2012-2015)
- Gemeinderat (Legislative) Illnau-Effretikon (2010-2016)
- Vorstand Trägerverein Jugendtreff FUNKY, Illnau (2016-2018)
- Vizepräsident SP Schweiz (2014-2016)
- Präsident SWISSAID Zürich (2017-2019)
- Seit 2010: Mitglied Geschäftsleitung SP Bezirk Pfäffikon
- Seit 2014: Mitglied Geschlechterkommission (GeschKo) SP Kanton Zürich
- Seit 2018: Nationalrat, Mitglied Aussenpolitische Kommission (APK-N)
- Seit 2018: Stiftungsrat SWISSAID – Stiftung für Entwicklungszusammenarbeit
- Seit 2019: Nationalrat, Mitglied Aussenpolitischen Kommission (APK-N) und Geschäftsprüfungskommission (GPK-N)

Mitgliedschaften

- Amnesty International
- CIVIVA – Schweizerischer Zivildienstverband
- Denknetz
- Forum 21, Illnau-Effretikon
- Greenpeace
- Gruppe Schweiz ohne Armee (GSoA)
- Mieterinnen- und Mieterverband Zürich
- Neue Europäische Bewegung Schweiz (NEBS)
- Nora & The Gang – Das Theatersyndikat
- Public Eye
- Schweizerische Gesellschaft für Geschichte (SGG)
- Solidar Suisse
- Unia

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Fabian Molina.

Fachkommission Wissenschaft, Bildung, Kultur

Martina Munz gibt das Präsidium der Fachkommission Wissenschaft, Bildung, Kultur ab. Für den frei werdenden Sitz stellt sich Mustafa Atici zur Wahl.

Lebenslauf Mustafa Atici

Persönliche Daten

Name: Atici
Vorname: Mustafa
Geburtsdatum: 2. Oktober 1969
Geburtsort: Elbistan (Türkei)
Nationalität : Schweiz/Türkei
Familienstand: verheiratet, 2 Kinder
Freizeit/Interessen: Freunde, Lesen, Kultur, Natur



Ausbildung

Universitätsstudium in der Schweiz
1996-1998 Master of Advanced European Studies Studium am Europa-Institut der Universität Basel, Abschluss mit dem MAES
1992-1995 Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel
Universitätsstudium in der Türkei

Berufliche Tätigkeit in der Schweiz

Seit 1996 Selbständiger Unternehmer im Bereich Gastronomie und Lebensmittelimport

Politische Tätigkeit

2001 Eintritt die SP-Basel-Stadt
2005-2019 Grossrat und Mitglied der Finanzkommission
2010-2014 Mitglied des SP-Fraktionsvorstandes
Seit 2012 Präsident der SPS-MigrantInnen
2013/2017 Vize-Präsident der SP Basel-Stadt
Seit 2018 Co-Präsident der Fachkommission Migration / Integration der SPS
Seit 2019 Nationalrat der SP Basel-Stadt und Mitglied der Kommission Wissenschaft, Bildung und Kultur

Politische Themenschwerpunkte

Bildungspolitik
Wirtschafts- und Finanzpolitik
Migration und Integration

Soziale Tätigkeiten

Präsidentschaften GGG-Migration, Basel
Vorstandsmitgliedschaften Neue Helvetische Gesellschaft NHG, Basel
Gewählte Stimme
sowie aktive Mitgliedschaften in diversen Vereinen und Organisationen

Empfehlung der Geschäftsleitung: Wahl von Mustafa Atici.

TRAKTANDUM 8: STATUTARISCHE GESCHÄFTE

Geschäftsbericht 2018/2019

Der Geschäftsbericht 2018/2019 der SP Schweiz ist im Internet veröffentlicht und abrufbar unter www.spschweiz.ch/parteitag2020.

Nachtragskredit Budget 2020: Partizipationsprozess Klimapapier

Ausgangslage

Die SP Frauen* haben an der Delegiertenversammlung von Ende November 2019 in Bern beantragt, dass die SP Schweiz ein Papier zu Klimapolitik, sozialer Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit vorlegt. Ein entsprechendes Papier wurde erarbeitet und hätte an der DV vom 27. Juni 2020 in Glarus diskutiert werden sollen, jedoch hat die Corona-Krise diesen Plan zunichte gemacht. Aufgrund der „virtuellen“ Durchführung der DV vom 27. Juni war klar, dass es nicht möglich sein würde, ein ausführliches Papier in dieser Form zu diskutieren.

Das Präsidium hat deshalb beschlossen, anstelle der Diskussion an der DV einen virtuellen Partizipationsprozess zum vorgelegten, umfassenden Klimapapier inkl. Massnahmen in allen Handlungsfeldern in die Wege zu leiten. Dieser Prozess wurde von der „Begleitgruppe Organisation und Projekte“ (BGOP), die im Auftrag der GL für die SP Schweiz arbeitet, aufgeleitet und wird von den Mitgliedern der Gruppe gemeinsam mit dem Zentralsekretariat durchgeführt. Der Prozess wird ungefähr ein halbes Jahr dauern und ist in zwei Phasen gegliedert (Expert_innenphase, Phase für alle Parteimitglieder). Viel Arbeit wurde und wird ehrenamtlich geleistet, jedoch übersteigt der zeitliche Aufwand die Grenzen eines reines „Milizprojekts“. Einzelne Mitglieder der BGOP werden deshalb für einen Teil ihrer Aufwände entschädigt, wofür ein Nachtragskredit zum Budget notwendig wird.

Grobbudget

300 Stunden Arbeit, davon 150 bezahlt (100.-/h)	15'000
Total	15'000

Finanzierung

Die Ausgaben können über Einsparungen im Budget für Delegiertenversammlung und Parteitage (Einsparungen durch virtuelle DV Ende Juni, Ausfall der DV Ende Oktober in Sierre) vollumfänglich kompensiert werden.

Antrag

Für die Durchführung des Partizipationsprozesses zum Klimapapier wird zulasten der Rechnung 2020 ein Nachtragskredit von 15'000 Franken beantragt.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme.

TRAKTANDUM 10: PAROLENFASSUNG ZU DEN EIDG. ABSTIMMUNGEN VOM 29. NOVEMBER 2020

Volksinitiative «Für verantwortungsvolle Unternehmen – zum Schutz von Mensch und Umwelt» (Konzernverantwortungsinitiative)

Ausgangslage

Die Konzernverantwortungsinitiative (KOVI) verfolgt den Grundsatz, dass Schweizer Unternehmen auch im Ausland für die Einhaltung von anerkannten Menschenrechten und internationalen Umweltstandards verantwortlich sind. Das gilt sowohl für eigene Aktivitäten und Geschäfte wie auch für Aktivitäten und Geschäfte von Subunternehmen, die von Schweizer Unternehmen kontrolliert werden. Schweizer Unternehmen sollen deshalb für den aus solchen Verletzungen von Menschenrechts- und Umweltschutzbestimmungen entstandenen Schaden auch vor Schweizer Gerichten eingeklagt und haftbar gemacht werden können.

Diese Initiative wurde am 10.10.2016 von einem zivilgesellschaftlich und politisch breit abgestützten Komitee mit über 120'000 gültigen Unterschriften eingereicht. Der Bundesrat sagt Nein zu dieser Initiative. Der Ständerat lehnte die KOVI in der Sommersession 2020 mit 30:13 Stimmen bei 2 Enthaltungen ab, der Nationalrat mit 108:88 Stimmen bei 2 Enthaltungen. Die SP-Fraktion unterstützte die KOVI einstimmig. Sie kommt am 29. November 2020 zur Volksabstimmung.

Würdigung der Vorlage

Für die Geschäftsleitung ist es eigentlich eine Selbstverständlichkeit, dass Schweizer Unternehmen und die von ihnen beherrschten Firmen sich auch im Ausland an die Menschenrechte und Umweltschutzbestimmungen halten müssen. Und es ist ebenfalls eine Selbstverständlichkeit, dass Schweizer Unternehmen dafür haften, wenn aus der Verletzung von Menschenrechts- und Umweltbestimmungen Schaden entsteht. Ein Verzicht auf eine Haftungsregelung wäre wie, wenn es zwar Verkehrsregeln gäbe, aber keine Verkehrsbussen. Die Schweiz ist Sitz von vielen Unternehmen, die gefährliche Geschäfte im Ausland betreiben (z.B. im Rohstoffsektor). Es ist deshalb ein Zeichen der Zeit, dass diese Unternehmen auch in der Schweiz für ihre Geschäfte im Ausland gerade stehen müssen. Denn oft besteht in diesen Ländern ein schwaches bis nicht-funktionierendes Rechtssystem. Die Schweiz als grosser Wirtschaftsstandort und Hüterin der Menschenrechte steht deshalb in der Verantwortung dafür zu sorgen, dass Opfer von Menschenrechtsverletzungen und Umweltsünden durch Schweizer Unternehmen oder ihre Firmen im Ausland in der Schweiz zu ihrem Recht kommen.

Empfehlung der Geschäftsleitung: JA-Parole

Volksinitiative «Für ein Verbot der Finanzierung von Kriegsmaterialproduzenten (Kriegsgeschäfte-Initiative)»

Ausgangslage

Die Initiative der GSoA (Gruppe für eine Schweiz ohne Armee) verlangt, dass jegliche Art von Finanzierung (Kredite, Darlehen, Schenkungen, Aktienerwerb, Anteile an kollektiven Kapitalanlagen oder strukturierten Produkten) von Kriegsmaterialproduzenten durch die Schweizerische Nationalbank, Institutionen der staatlichen und beruflichen Vorsorge und schweizerische Stiftungen verboten wird. Zudem soll sich der Bund auf nationaler und internationaler Ebene für sinnvolle Bedingungen für Banken und Versicherungen einsetzen. Als Kriegsmaterialproduzenten gelten Unternehmen, die mindestens 5% ihres Umsatzes mit Kriegsmaterial erwirtschaften. Davon ausgenommen sind Geräte zur humanitären Entminung sowie Jagd- und Sportwaffen und zugehörige Munition.

An der Delegiertenversammlung der SP Schweiz in Bellinzona vom 1. April 2017 wurde beschlossen, die Initiative zu unterstützen. Die SP Schweiz ist seither auch Mitglied im Bündnis und die SP stellt mehrere Mitglieder im Initiativkomitee. Am 20. Juli 2018 kam die Initiative mit 104'612 Unterschriften zustande. Bundesrat, Nationalrat und Ständerat lehnen die Initiative ohne Gegenvorschlag ab. Die SP-Fraktion hatte sich für einen Gegenvorschlag eingesetzt. Nachdem dieser nicht zustande kam, hat sie die Initiative im Parlament einstimmig unterstützt.

Würdigung

Die Geschäftsleitung der SP Schweiz beantragt, die Ja-Parole zu fassen.

Die SP setzt sich seit Langem dafür ein, dass Finanzanlagen nachhaltig getätigt werden. Durch das Pariser Klimaabkommen, welches stets von der SP unterstützt wurde, ist die Schweiz beispielsweise bereits verpflichtet, ihre Finanzflüsse auf den Klimaschutz auszurichten. Das Ziel der Initiative, die Finanzierung von Kriegsgeschäften zu verbieten, geht deshalb in eine Richtung, welche die SP schon seit Jahrzehnten verfolgt.

Seit dem 2. Weltkrieg waren nie so viele Menschen auf der Flucht wie heute. Der Grossteil der Menschen flüchtet vor aktuellen Kriegen oder den Folgen vergangener bewaffneter Konflikte. Indem die Initiative für weniger Waffen in Kriegsgebieten sorgt, trägt sie dazu bei, Fluchtursachen zu bekämpfen.

Ein weiterer Grund, weshalb die Geschäftsleitung der SP Schweiz die Ja-Parole beantragt, ist, dass die Initiative die Glaubwürdigkeit der Schweizer Aussen- und Sicherheitspolitik erhöht. Die humanitäre Tradition ist ein Grundwert unseres Landes. Wenn jedoch Geld aus der Schweiz dieselben Konflikte anheizt, für die die Schweiz diplomatische Lösungen sucht, ist dies ein Widerspruch. Für ihre Rolle als Vermittlerin ist es für die Schweiz wichtig, nicht aufgrund von Investitionen in die Kriegsmaterial-Industrie als befangen wahrgenommen zu werden.

Schliesslich spricht für die Initiative, dass sie den Schweizer Bürger*innen ein Mitspracherecht über das Volksvermögen gibt. Heute entscheidet die Schweizerische Nationalbank

allein, wo und wie sie das Schweizer Volksvermögen anlegen will. Auch bei den Pensionskassen haben die Schweizer Bürger*innen kaum Mitspracherechte bzgl. Investitionsentscheidungen. Ein Mitspracherecht bei solchen Entscheidungen ist jedoch unterstützenswert.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Ja-Parole.

TRAKTANDUM 11: ANTRÄGE UND RESOLUTIONEN

R-1 SP International: Bundesrat und Kantone sollen die Möglichkeit für E-Voting für Auslandschweizer_innen schaffen!

Die schweizerische Gesellschaft internationalisiert sich. Immer mehr Schweizer und Schweizerinnen halten sich im Verlauf ihrer Biografie mal kürzere oder längere Zeit ausserhalb der Schweiz auf. Viele kehren früher oder später wieder zurück. Es ist deshalb richtig, dass ihnen die Bundesverfassung auch während des Auslandsaufenthalts die Wahrnehmung ihrer politischen Rechte zusichert.

Viele Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer können ihre verfassungsmässigen politischen Rechte aber nicht ausüben. Denn heute treffen Wahl- und Stimmunterlagen bei vielen immer wieder zu spät ein. Nur E-Voting stellt für alle Angehörigen der Fünften Schweiz sicher, dass sie wählen und abstimmen können. Der Versand der Wahl- und Stimmunterlagen per Email bietet keine Alternative. Denn dieser Kanal bietet keine Sicherheit. Auch innerhalb der Schweiz brauchen Menschen mit Beeinträchtigungen E-Voting, damit sie ihr Stimm- und Wahlrecht ohne Einschränkung wahrnehmen können.

Die Schaffung eines elektronischen Stimmkanals entspricht einem vielfach ausgewiesenen Bedürfnis der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer. Das zeigen eindrücklich die Zahlen über die Wahlbeteiligung der fünften Schweiz in jenen Kantonen, bei denen 2015 E-Voting zur Verfügung stand. Dort war die Wahlbeteiligung 2015 viel höher als 2019, als der elektronische Stimmkanal wieder verschlossen war. Nahmen 2015 etwa im Kanton Genf dank E-Voting 31.8% der Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer an den Wahlen teil, so sackte dieser Wert 2019 mangels E-Voting auf 21.4% ab, im Kanton Aargau von 28.8% auf 18.2% und im Kanton Luzern von 32.1% auf 23.7%.

Die für Pilotversuche genutzten Systeme der ersten Generation stehen nicht mehr zur Verfügung. Im Juni 2019 zog der Kanton Genf sein von sechs Kantonen (AG, BE, GE, LU, SG, VD) genutztes E-Voting-System CHVote per sofort zurück, Anfang Juli 2019 auch die Schweizerische Post, deren System bisher vier Kantone (BS, FR, NE, TG) genutzt haben.

Für die SP ist klar: Schweizerinnen und Schweizer, die im Ausland leben, müssen ihr Verfassungsrecht zur Teilnahme an Wahlen und Abstimmungen ausüben können! Mehr denn je müssen sich Bundesrat und Kantone für die Entwicklung eines verlässlichen, vertrauenswürdigen und finanziell gesicherten elektronischen Stimm- und Wahlkanals namentlich für die fünfte Schweiz sowie Menschen mit Beeinträchtigungen einsetzen. Dabei ist zu prüfen, ob eine neue öffentliche Trägerschaft den Genfer Quelle-Code in Zusammenarbeit mit der Wissenschaft weiterentwickeln kann.

Ein verstärktes behördliches Engagement ist unverzichtbar, um jetzt E-Voting-Systeme der zweiten Generation mit verbesserten Sicherheitsmechanismen voranzubringen. Klar: Sicherheit geht vor Tempo. Freilich meinen nicht alle, die von Sicherheit sprechen, Sicherheit. Vielmehr schieben viele dieses Argument nur vor, um ein grundsätzliches Misstrauen gegen Behörden und neue Technologien zu schüren. Die Schweizer Institutionen und die

Schweizer Innovationskraft dürfen nicht kleingeredet werden. Wir sollten das Vertrauen haben, dass die Schweizer Behörden und der Schweizer Denkplatz ein sicheres E-Voting hervorbringen können. Alles andere gäbe gerade international ein fatales Signal.

Deshalb fordert die SP

vom Bundesrat

1. dass für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer ein sicheres E-Voting-System wenn möglich für die nationalen Wahlen 2023 zur Verfügung steht;
2. dass er, nebst seiner Aufgabe als Regulator, auch die Führungsrolle für die Entwicklung und Bereitstellung eines elektronischen Wahl- und Abstimmungssystems für Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer übernimmt und sich angemessen an der Finanzierung beteiligt.

von jenen Kantonen, die noch nicht über eine Gesetzesgrundlage für E-Voting verfügen, nun sofort die nötigen Schritte zu unternehmen, damit Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer bei den nationalen Wahlen 2023 auf elektronischem Weg teilnehmen können.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

Der Vorstand: Erich Bloch (Netanya, Israel), Pierre-Alain Bolomey (Mayens-de-Chamoson, Schweiz), Christian Cornuz (Carresse Cassaber, Frankreich), Gaëlle Courtens (Rom, Italien), Gilles Dubochet (Bruxelles, Belgien), Clemens Staub (Berlin, Deutschland)

Die Resolution wird von folgenden weiteren Mitgliedern der SP International unterstützt: Felice Besostri (Mailand, Italien), Felix Biegel (Altenmarkt, Deutschland), Franziska Bieri (Sofia, Bulgarien), Markus Blaser (Florenz, Italien), Jacques Boillat (Serrekunda, Gambia), Peter Bosshard (Berkley, USA), Tobias Brandner (Hongkong, SAR), Vincent Croset (Oxford, UK), Denise Dafflon (Berkley, USA), Roland Erne (Dublin, Irland), Günter Gaus (Düsseldorf, Deutschland), Peter Gehrig (Leck, Deutschland), Remo Gysin (Basel), Lukas Hübner (Neufahrn, Deutschland), Christina Hug (Bad Fallingb., Deutschland), Arthur Jetzer (Berlin, Deutschland), Sarah Kämpf (Havannah, Kuba), Simon Koch (Mainhausen, Deutschland), Pascal Lottaz (Tokio, Japan); Thierry Lüscher (Kapstadt, Südafrika), Hans Lutz (Hongkong, SAR), Michel Piguet (Prag, Tschechien), Sara Rellstab (Leeuwarden, Niederlande), Eléna Riva (Paris, Frankreich), Carlo Sommaruga (Genf), Daniel Streich (Luz / Lagos, Portugal), Werner Stutz (Cala Ratjada, Spanien), Hans-Ulrich Tanner (Kapstadt, Südafrika), Raoul Thoos (Haarlem, Niederlande), Roman Troxler (Bern / internationale Projekte), Peter Üeltschi (Ciudadella de Menorca, Spanien), Elisabeth Veya (London, UK), Peter Vollmer (Bern und Berlin, Deutschland), Maha Weber (Kfar Hbab, Libanon).

A-2 Vorstand SP Regionalverband Thun: Neuorientierung der Parteipolitik

Antrag

Der SP Regionalverband Thun stellt den Antrag, dass in der Politik der SP die soziale Frage wieder mehr in den Mittelpunkt gestellt werden soll. Die SP kämpft für einen Ökologischen Umbau der keine neue Armut hervorbringt.

Begründung

Der Ökologische Umbau und die Angriffe auf unsere Sozialwerke sind Herausforderungen, welche uns längere Zeit beschäftigen werden. Hier ist unabdingbar, dass jede in unserem Land lebende Person in sozialer Sicherheit leben kann.

Empfehlung der Geschäftsleitung: Annahme

Die Antragsstellenden rennen offene Türen ein. Gute und sichere Renten, gerechte Verteilung des Wohlstands, soziale Absicherung für alle – diese Themen stehen seit jeher im Zentrum sozialdemokratischer Politik und werden es auch in Zukunft tun. Es liegt in der DNA der SP, dass sie die sozialen Folgen in allen Politikbereichen stets mitdenkt. Dies gilt auch und erst recht für die Klimapolitik. Darum hat die Delegiertenversammlung vom 30. November 2019 eine Resolution mit dem Titel « Klimapolitik: Die SP muss Garantin für soziale Gerechtigkeit sein!» verabschiedet und die Ausarbeitung eines entsprechenden Positionspapiers beschlossen. Dazu läuft seit Sommer 2020 ein breiter Partizipationsprozess mit Expert*innen von innerhalb und ausserhalb der Partei. Ab Oktober wird das aufgrund der Rückmeldung der Expert*innen überarbeitete Papier der gesamten Mitgliedschaft zur Mitwirkung unterbreitet. 2021 wird das Positionspapier für eine sozialdemokratische Klimapolitik den Parteigremien vorgelegt.